

JAHRESABSCHLUSS  
UND LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2014

DER

OMV AKTIENGESELLSCHAFT, WIEN

---

Anlagen  
OMV Aktiengesellschaft

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

Bilanz Aktiva		EUR	EUR 1.000
	Anhangangabe	2014	2013
<b>Anlagevermögen</b>	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		1.210.836	1.136
Finanzanlagen		12.541.044.004	12.608.730
		<b>12.542.254.840</b>	<b>12.609.866</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	2		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		—	72
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		545.712.068	1.469.452
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		35.725.979	40
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		26.897.080	40.247
		<b>608.335.127</b>	<b>1.509.812</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>			
Sonstige Wertpapiere		128.765.997	—
Eigene Anteile		11.137.080	11.393
		<b>139.903.077</b>	<b>11.393</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		69.292.247	147.917
		<b>817.530.451</b>	<b>1.669.121</b>
<b>Latente Steuern</b>		—	23.048
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		26.633.664	30.269
<b>Summe Aktiva</b>		<b>13.386.418.955</b>	<b>14.332.304</b>

Passiva		EUR	EUR 1.000
	Anhangangabe	2014	2013
<b>Eigenkapital</b>	3		
Grundkapital		327.272.727	327.273
Kapitalrücklagen			
Gebundene		1.729.337.821	1.729.338
nicht gebundene		333.728	334
Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen		10.158.756	6.311
Gewinnrücklagen			
freie Rücklage		3.760.798.226	5.160.542
Rücklage für eigene Anteile		11.137.080	11.393
Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 14.101.938 (2013: TEUR 9.549)		493.789.840	421.924
		<b>6.332.828.178</b>	<b>7.657.114</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	4		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		431.303	432
<b>Rückstellungen</b>	5		
Rückstellungen für Abfertigungen		8.007.009	11.634
Rückstellungen für Pensionen		4.241.649	3.681
Steuerrückstellungen		133.311.616	67.029
Sonstige Rückstellungen		43.356.333	56.749
		<b>188.916.607</b>	<b>139.093</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	6		
Anleihen		4.750.000.000	4.701.730
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		443.400.165	12.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.919.778	9.839
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.416.735.765	1.502.740
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.087	—
Sonstige Verbindlichkeiten		242.080.655	308.390
		<b>6.864.137.450</b>	<b>6.535.091</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>105.417</b>	<b>575</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>13.386.418.955</b>	<b>14.332.304</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	7	1.504.774.756	1.445.875

## Gewinn- und Verlustrechnung

		EUR	EUR 1.000
	Anhangangabe	2014	2013
1. Umsatzerlöse	8	132.092.696	131.796
2. Sonstige betriebliche Erträge	9	7.605.362	7.314
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	10	-12.987.700	-15.162
4a. Personalaufwand	11	-73.984.701	-78.490
4b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sowie Altersversorgung	12	-6.902.387	-10.509
5. Abschreibungen		-150.982	-116
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-82.019.274	-83.074
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		-36.346.986	-48.241
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 432.187.063 (2013: TEUR 421.297)		437.611.911	423.593
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 29.882.414 (2013: TEUR 38.441)		30.972.576	39.382
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 128.481.014 (2013: TEUR 140.024)		150.050.799	169.289
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens davon aus Zuschreibungen EUR 6.444.261 (2013: TEUR Null)		6.956.192	903
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon aus Abschreibungen EUR 1.067.565.700 (2013: TEUR 5.702) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.134.962.201 (2013: TEUR 102.848)		-1.134.972.341	-108.587
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 38.710.088 (2013: TEUR 113.788)		-265.854.350	-331.513
14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzerfolg)	14	-775.235.213	193.067
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-811.582.199	144.826
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-108.730.389	47.548
17. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-920.312.588	192.375
18. Auflösung unversteuerter Rücklagen		490	0
19. Auflösung von Gewinnrücklagen		1.400.000.000	220.000
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.101.938	9.549
21. Bilanzgewinn		493.789.840	421.924

## Anhang

---

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien, ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt worden. Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000 sowie TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit einem Betrag von bis EUR 400 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Die Beteiligungsbewertung erfolgte anhand der Discounted-Cash-Flow Methode unter Berücksichtigung der individuellen WACCs (Weighted Average Cost of Capital) für die jeweiligen Unternehmen. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

**Sonstige Wertpapiere und Anteile** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Mangels künftig ausreichend zu versteuernder Gewinne wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuererträge gebucht. Der ausgewiesene latente Steueraufwand betrifft die Auflösung des Anfangsbestands, korrigiert um neutrale Anpassungen. Die latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung erhält die OMV Aktiengesellschaft von jenen Gruppenmitgliedern, die im Wirtschaftsjahr ein positives Einkommen erzielen, eine Steuerumlage in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer. An jene Gruppenmitglieder, die im Wirtschaftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielen, entrichtet die OMV Aktiengesellschaft eine Steuerumlage in Höhe von 25% bzw. den jeweils gültigen Körperschaftsteuersatz des überrechneten steuerlichen Verlusts. Die erhaltenen Steuerumlagen von den Gruppenmitgliedern und die an die Gruppenmitglieder bezahlten Steuerumlagen werden beim Gruppenträger ergebnisneutral erfasst. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrags übernimmt die OMV Aktiengesellschaft Gewinne und Verluste ihrer Tochtergesellschaften. Darüber hinaus bestehen mit acht Gesellschaften Steuerumlageverträge nach der Belastungsmethode.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl **beitrags-** als auch **leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne**. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten

---

Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt.

Bei der Berechnung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die für das laufende Geschäftsjahr ermittelt werden, im Personalaufwand bzw. im sonstigen betrieblichen Ertrag dargestellt. Die offenen versicherungsmathematischen Verluste aus dem Wegfall der Korridormethode in Höhe von TEUR 4.248 mit Ende 2011 werden entsprechend den Ergänzungen zu den Fachgutachten KFS/RL2 und 3 über fünf Jahre verteilt in den Personalaufwand gebucht. Die nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus dem Wegfall der Korridormethode betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 1.700 (31. Dezember 2013: TEUR 2.549).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

Verbindlichkeiten für Personallösungen werden gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

**Verbindlichkeiten** werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen **Derivate** bildeten eine Bewertungseinheit aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgte nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften.

#### **Long Term Incentive (LTI) Pläne 2009–2014**

Seit 2009 werden LTI Pläne für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Von 2010 bis 2014 wurden weitere Pläne mit vergleichbaren Bedingungen gewährt. Teilnehmer der Pläne 2009, 2010 und 2011 müssen bis zum Ende der Behaltefrist Aktien halten. Am Anspruchstag werden den Teilnehmern Bonusaktien gewährt. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Auszahlung erfolgt in bar oder durch Aktien. Seit 2011 wurde die Teilnahme am Plan auch ausgewählten Mitarbeitern mit besonderem Entwicklungspotenzial (Potentials) gewährt. Vorstand und Führungskräfte sind als Teilnehmer der LTI Pläne 2012, 2013 und 2014 verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten.

Für zukünftige erwartete Kosten des LTI Plans besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Erwartete Dividenden wurden entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft einbezogen. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über den Beobachtungszeitraum von drei Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2014 belief sich auf TEUR 11.324 (2013: TEUR 19.495), die Nettoauflösung im Berichtsjahr auf TEUR 8.171 (2013: Nettodotierung TEUR 4.049).

<b>Bedingungen</b>						
	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Plan 2010	Plan 2009
Planbeginn	01.01.2014	01.01.2013	01.01.2012	01.01.2011	01.01.2010	01.01.2009
Ende Leistungszeitraum	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anspruchstag	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2013	31.03.2012
Ende der Behaltefrist	—	—	—	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2014
<b>Aktienfordernis (Pläne 2012 bis 2014)/Erforderliches Eigeninvestment (Pläne 2009 bis 2011)</b>						
Vorstandsvorsitzender	200% vom Brutto- grundgehalt	200% vom Brutto- grundgehalt	200% vom Brutto- grundgehalt	100% vom Brutto- grundgehalt	100% vom Brutto- grundgehalt	100% vom Brutto- grundgehalt
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter	175% vom Brutto- grundgehalt	175% vom Brutto- grundgehalt	175% vom Brutto- grundgehalt	85% vom Brutto- grundgehalt	85% vom Brutto- grundgehalt	85% vom Brutto- grundgehalt
Vorstandsmitglieder	150% vom Brutto- grundgehalt	150% vom Brutto- grundgehalt	150% vom Brutto- grundgehalt	70% vom Brutto- grundgehalt	70% vom Brutto- grundgehalt	70% vom Brutto- grundgehalt
Leitende Führungskräfte	75% vom Brutto- grundgehalt	75% vom Brutto- grundgehalt	75% vom Brutto- grundgehalt	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien
Potentials	n.a.	n.a.	n.a.	EUR 15.000 in Aktien		
<b>Eigeninvestment Mitglieder des Vorstands</b>						
Auli	—	—	—	20.096 Aktien	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Davies	46.070 Aktien	46.070 Aktien	32.855 Aktien	25.614 Aktien	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Floren	22.725 Aktien	16.226 Aktien	7.500 Aktien	—	—	—
Huijskes	28.095 Aktien	21.298 Aktien	12.136 Aktien	12.136 Aktien	12.136 Aktien	—
Langanger	—	—	—	—	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Leitner <sup>1)</sup>	28.207 Aktien	27.406 Aktien	16.060 Aktien	12.993 Aktien	—	—
Roiss	60.173 Aktien	60.173 Aktien	44.259 Aktien	34.932 Aktien	28.469 Aktien	28.469 Aktien
Ruttenstorfer	—	—	—	—	38.278 Aktien	38.278 Aktien
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>185.270 Aktien</b>	<b>171.173 Aktien</b>	<b>112.810 Aktien</b>	<b>105.771 Aktien</b>	<b>139.171 Aktien</b>	<b>127.035 Aktien</b>
Andere Führungskräfte gesamt	263.809 Aktien	271.434 Aktien	278.497 Aktien	299.449 Aktien	240.390 Aktien	202.412 Aktien
Potentials	—	—	—	9.460 Aktien <sup>2)</sup>	—	—
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>449.079 Aktien</b>	<b>442.607 Aktien</b>	<b>391.307 Aktien</b>	<b>414.680 Aktien</b>	<b>379.561 Aktien</b>	<b>329.447 Aktien</b>
Erwartete Bonusaktien zum 31. Dezember 2014	485.342 Aktien	496.183 Aktien	255.135 Aktien	—	—	—
Maximale Bonusaktien zum 31. Dezember 2014	831.655 Aktien	805.105 Aktien	916.311 Aktien	—	—	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (TEUR)</b>	<b>12.156</b>	<b>11.501</b>	<b>5.577</b>	—	—	—

<sup>1)</sup> An den Plänen 2009 und 2010 nimmt Manfred Leitner als leitende Führungskraft mit 5.742 Aktien teil

<sup>2)</sup> Eigenanteil wird von OMV zur Verfügung gestellt

#### **Strategic Incentive Plan (SIP)**

2014 wurde der Strategic Incentive Plan (SIP) dem Vorstand, ausgewählten Führungskräften und ausgewählten E&P-Experten gewährt. Der SIP ist ein langfristig ausgerichtetes Vergütungsmodell, das einen kombinierten Fokus auf die Erreichung der Ziele der OMV Strategie „Profitables Wachstum“ fördert. Dieser Plan basiert auf der Zuteilung virtueller Aktien, deren Gegenwert am Ende der Planlaufzeit in Abhängigkeit von der Erreichung definierter Leistungsziele bar ausbezahlt wird. Zudem ist die Erfüllung weiterer Bedingungen Voraussetzung für jegliche Auszahlung (Zuteilungszeitraum 2014-2018, Leistungszeitraum 2014-2021, Auszahlungszeitraum 2022-2024).

Jeder potenzielle Teilnehmer muss bei Planbeginn in einer Erklärung angeben, ob sie oder er am SIP teilnehmen will. Außerdem müssen teilnehmende Vorstandsmitglieder und teilnehmende Führungskräfte in einer Erklärung angeben, ob sie mit einem zusätzlichen Eigeninvestment teilnehmen wollen. Diese Erklärungen gelten für die gesamte Laufzeit des Plans.

Jeder Teilnehmer erhält von OMV zwischen 2014 und 2018 in bis zu fünf aufeinanderfolgenden jährlichen Tranchen eine Zuwendung („OMV Grant“) in Form virtueller Aktien, welche die Kursentwicklung der zugrundeliegenden OMV Aktien widerspiegeln (die „Phantomaktien“). Werden Investment-Aktien eingebracht, wird der OMV Grant von OMV durch eine komplementäre Zuwendung im Verhältnis 1:2 ergänzt (der „Complementary Grant“), d.h. jede Phantomaktie des OMV Grant wird gemäß des Complementary Grant durch zwei zusätzliche Phantomaktien ergänzt.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt die maximale Anzahl der gewährten Phantomaktien 267.009 Stück, davon 43.210 Stück für den Vorstand.

Für zukünftige erwartete Kosten des Strategic Incentive Plans besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht, wobei eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft einbezogen. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über den Beobachtungszeitraum verteilt. Die Rückstellung belief sich per 31. Dezember 2014 auf TEUR 943 (2013: EUR Null).

#### **Matching Share Plan (MSP)**

Der von der Hauptversammlung 2014 genehmigte Matching Share Plan für das Jahr 2014 ist ein integraler Teil der jährlichen Bonusvereinbarung und dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, das die Bindung an OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in gesperrte Aktien zusammengeführt werden. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, das Eingehen unangemessener Risiken zu verringern. Für Vorstandsmitglieder ist eine Zuteilung von Aktien in Höhe von 100% ihrer erzielten jährlichen Bonifikationen (brutto) vorgesehen. Die Leistungskriterien für die jährliche Bonifikation dürfen während der Laufzeit des MSP nicht verändert werden. Im Zuge der Festsetzung der jährlichen Bonifikation durch den Vergütungsausschuss wird eine gleichwertige (netto nach Steuern) Bonifikation in Form von Aktien des Unternehmens gewährt werden, die für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot zu hinterlegen sind.

Vorstandsmitglieder können zwischen Barzahlung und Aktien wählen, wenn und soweit sie bereits das vom LTIP 2012 bis 2014 vorgesehene Aktienerfordernis erreicht haben. Per 31.12.2014 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.433 ausgewiesen (2013: TEUR 1.718).

#### **Aktionsoptionspläne**

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns von 2000 bis 2008 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird (Planhürde Aktienkurs).

2014 und 2013 wurden keine Optionen von den Planteilnehmern ausgeübt. 524.820 Optionen aus dem Plan 2008 mit einem Ausübungspreis von EUR 47,55 werden am 31. August 2015 verfallen. Alle Optionen aus älteren Plänen sind bereits verfallen. 2014 verfielen 524.660 Optionen aus den Plänen 2007 und 2008. In Anbetracht der Planhürde von EUR 54,68 pro Aktie betrug der innere Wert der am 31. Dezember 2014 ausübbareren Optionen TEUR Null, da der Aktienkurs am Jahresende unter den Planhürden der Pläne lag. Der Marktwert der ausstehenden Optionen war TEUR Null. Die Rückstellung belief sich per 31. Dezember 2014 auf TEUR Null, die Nettoauflösung im Berichtsjahr auf TEUR 909.

**Gesamtaufwand**

2014 wurde ein Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 5.194 erfasst (2013: TEUR 21.847), davon TEUR 3.848 (2013: TEUR 1.522) für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen. Die Entwicklung des Anlagevermögens 2014 ist im Anlagespiegel dargestellt.

In der Bilanzposition Grundstücke ist ein Grundwert von TEUR 790 (2013: TEUR 790) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2014	2013
Im nächsten Jahr	377	442
In den nächsten fünf Jahren	1.005	1.441

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 730.010 (2013: TEUR 10). Die OMV Aktiengesellschaft gewährte im abgelaufenen Geschäftsjahr an folgende Gesellschaften Darlehen: An die OMV (Tunesien) Production GmbH TUSD 40.000 sowie an GAS CONNECT AUSTRIA GmbH TEUR 280.000. OMV Finance Services GmbH erhielt weitere TUSD 13.360. Pearl Petroleum Company Limited hat einen Kreditrahmen von TUSD 31.128, zum Bilanzstichtag waren davon TUSD 23.109 ausgenutzt.

2014 wurden an folgende Gesellschaften Großmutterzuschüsse gewährt: An die OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH in Höhe von TEUR 150.000, an die OMV (WEST AFRICA) Exploration & Production GmbH in Höhe von TEUR 277.000, an die OMV Finance Services NOK GmbH in Höhe von TNOK 2.674.759 und an die OMV (Tunesien) Production GmbH in Höhe von TUSD 3.600. Zusätzlich wurde ein Urgroßmutterzuschuss an die OMV Bina Bawi GmbH in Höhe von TEUR 8.000 gewährt.

Im Berichtsjahr wurden an OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi Zahlungen aus Kapitalerhöhungen in Höhe von TRY 344.250 geleistet, sowie Aktienkäufe von Minderheitsaktionären der OMV Petrol Ofisi A.Ş. über TRY 53.730 getätigt. Weiters wurde von der OMV Deutschland GmbH eine Kapitalherabsetzung beschlossen, wodurch sich der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 69.300 reduzierte.

2014 wurde die Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. mit der GAS CONNECT AUSTRIA GmbH verschmolzen.

### 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	EUR 1.000			
	2014		2013	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	72	—
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen [davon aus Lieferungen und Leistungen]	545.712 [4.145]	— [—]	1.469.453 [2.428]	— [—]
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht [davon aus Lieferungen und Leistungen]	35.726 [—]	— [—]	40 [8]	— [—]
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.897	—	40.247	—
<b>Gesamt</b>	<b>608.335</b>	<b>—</b>	<b>1.509.812</b>	<b>—</b>

Die Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert größtenteils aus der Begleichung der Forderungen gegenüber OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von TEUR 830.925. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten einen Kredit an die Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von TEUR 35.689 (2013: TEUR 15.024). Die Trans Austria Gasleitung GmbH wird aufgrund einer Änderung in der Beteiligungsstruktur ab 2014 als Unternehmen, mit dem ein

Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Sonstige Forderungen beinhalten eine Forderung an das Finanzamt von TEUR 24.639 (2013: TEUR 24.157) an Körperschaftsteuervorauszahlungen. In den sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 3 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2013: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2013: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiegattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2014 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu EUR 77.900.000 durch Ausgabe von maximal 77.900.000 Stückaktien bis zum 13. Mai 2014 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). In teilweiser Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand auf Grundlage seiner Beschlüsse vom 16. Mai 2011 und 6. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von EUR 300.000.000 auf EUR 327.272.727 durch Ausgabe von 27.272.727 neuen Aktien erhöht. Infolge dieser Kapitalerhöhung war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 50.627.273 durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde im Hinblick auf das Auslaufen des von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffenen genehmigten Kapitals am 13. Mai 2014 durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 ermächtigt, bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungs-Modellen auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Am 25. Mai 2011 wurde die Begebung einer Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750.000.000 erfolgreich abgeschlossen. Da die Rückzahlung des Hybridkapitals sowie die Zinszahlungen im alleinigen Verfügungsbereich des Konzerns liegen, werden die Erlöse aus der Hybridanleihe (abzüglich Emissionskosten) zur Gänze als Eigenkapital behandelt. Das Hybridkapital ist bis zum 26. April 2018 mit einem festen Zinssatz von 6,75% verzinst. Anschließend wird das Hybridkapital bis 26. April 2023 mit einem noch festzulegenden festen Reset-Zinssatz und danach mit einem variablen Zinssatz mit einem step-up von 100 Basispunkten verzinst. Das Hybridkapital hat keinen Endfälligkeitstag und kann seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die Gesellschaft hat das Recht, das Hybridkapital zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im Fall eines Kontrollwechsels hat OMV die Möglichkeit, die Hybridanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, bis einschließlich 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die eigenen Aktien können insbesondere (a) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, (b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, (c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und (d) zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Hierbei kann auch die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre ausgeschlossen werden, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

**Kapitalrücklagen** wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche aufgrund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 (2013: EUR 1,25) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung

2015 zu genehmigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte im Mai 2014 und betrug TEUR 407.822 (2013: TEUR 391.481).

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

**Eigene Anteile**

	Anzahl der Aktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>1.078.780</b>	<b>11.847</b>
Abgang	-40.376	-443
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>1.038.404</b>	<b>11.404</b>
Abgang	-23.302	-256
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>1.015.102</b>	<b>11.148</b>

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

**Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile**

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.078.780</b>	<b>326.193.947</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-40.376	40.376
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.038.404</b>	<b>326.234.323</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-23.302	23.302
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.015.102</b>	<b>326.257.625</b>

Die **unversteuerten Rücklagen** betreffen Bewertungsreserven von unbebautem und bebautem Grund in Höhe von TEUR 431 (2013: TEUR 432).

4 Unversteuerte  
Rücklagen

5 Rückstellungen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach den Vorschriften von IAS 19. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig.

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

	EUR 1.000					
	2014			2013		
	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	37.960	—	—	36.587	—	—
Marktwert des Planvermögens	-31.427	—	—	-29.468	—	—
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-2.291	—	—	-3.438	—	—
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>4.242</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3.681</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	—	7.416	1.616	—	10.746	1.589
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	—	591	—	—	888	—
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>—</b>	<b>8.007</b>	<b>1.616</b>	<b>—</b>	<b>11.634</b>	<b>1.589</b>
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>3.681</b>	<b>11.634</b>	<b>1.589</b>	<b>3.333</b>	<b>11.128</b>	<b>1.749</b>
Periodenaufwand	2.796	34	177	3.633	1.700	127
Fondsdotierung	-2.235	—	—	-3.285	—	—
Auszahlungen	—	-3.475	-131	—	-800	-121
Konzernübertrag	—	-186	-19	—	-394	-166
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>4.242</b>	<b>8.007</b>	<b>1.616</b>	<b>3.681</b>	<b>11.634</b>	<b>1.589</b>
Zinsaufwand	615	407	73	502	446	76
Laufender Dienstzeitaufwand	299	404	100	305	458	99
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	—	—	—	—	—	—
Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	1.882	-777	4	2.826	796	-48
<b>Periodenaufwand</b>	<b>2.796</b>	<b>34</b>	<b>177</b>	<b>3.633</b>	<b>1.700</b>	<b>127</b>

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember:

	2014		2013	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	4,60%	4,60%	4,90%	4,90%
Gehaltstrend	3,25%	3,25%	3,50%	3,50%
Pensionstrend	1,80%	—	2,00%	—
Langfristige Planvermögensrendite	3,00%	—	3,75%	—

Für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG in geltender Fassung.

#### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

Vermögenskategorien	2014		2013	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	26,04%	9,45%	26,71%	14,23%
Schuldverschreibungen	59,98%	33,74%	53,12%	10,42%
Cash und Geldmarktveranlagungen	11,66%	56,81%	16,79%	75,35%
Sonstige	2,32%	—	3,38%	—
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe VRG IV ist in internationale Aktien- und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Das langfristige Investitionsziel der VRG IV ist es, die Benchmark (20% globale Aktien, 45% globale Anleihe und 35% Absolute Return / Geldmarktinstrumente, ab 2015 20% globale Aktien, 65% globale Anleihe, 5% Cash, 5% Alternatives, 5% Immobilien) zu übertreffen und ihre bestehenden und künftigen Zahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV ist gemäß § 25 des österreichischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV zugeordneten Vermögens insgesamt gewährleistet ist. Eine zur Benchmark abweichenden Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zukünftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikeln, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden eingesetzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV wird in liquiden aktiven Märkten investiert, für die eine Preisnotierung (Börse oder OTC) existiert.

Vermögenswerte für die keine aktive Marktpreisnotierung vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Absolute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risikoprofil solcher Vermögenswerte als günstig erachtet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert, und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Die Investitionspolitik für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI erfolgt nach einem Modellansatz, der auf Value-at-Risk Berechnungen basiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in globale Aktienmärkte, europäische Anleiheninstrumente und Geldmarktveranlagungen mit geringerem Risiko investiert, wobei die taktische Allokation sehr flexibel und modellgetrieben erfolgt und eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll. Gleichzeitig soll aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts teilweise gewahrt bleiben. Das langfristige Anlageziel der VRG VI ist es stabile, berechenbare Renditen zu erwirtschaften, um die bestehenden und künftigen Auszahlungen aus dem Plan bestmöglich decken. Um die Effektivität der Portfolioverwaltung zu erleichtern, wird das Portfolio mit einer Futures Overlay Strategie aufgebaut. Das Basisportfolio besteht aus kurzfristigen Staatsanleihen. Für sämtliche Vermögenskategorien der VRG VI sind aktive Marktpreise vorhanden.

Aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRGs positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG IV lag in 2014 mit 6,75% knapp unter der Planvermögensrendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG VI betrug 3,72%.

Im Jahr 2015 sind für leistungsorientierte Pläne Zahlungen für das Jahr 2014 im Ausmaß von TEUR 12.900 an die APK-Pensionskasse AG geplant.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	EUR 1.000	
	2014	2013
Personalarückstellungen	26.788	37.307
Übrige Rückstellungen	16.568	19.442
<b>Gesamt</b>	<b>43.356</b>	<b>56.749</b>

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für den Long Term Incentive Plan in Höhe von TEUR 11.324 (2013: TEUR 19.495), für einen bestehenden Aktienoptionsplan TEUR Null (2013: TEUR 909), sowie dem Strategic Incentive Plan in Höhe von TEUR 943. In den übrigen Rückstellungen ist die mögliche Inanspruchnahme einer Rückversicherung in Höhe von TEUR 15.155 (2013: TEUR 18.345) ausgewiesen.

Aufgrund des Ausweises einer Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung von Verlusten von ausländischen Gruppenmitgliedern auf Gruppenträger-Ebene, wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 50.801 (2013: TEUR 67.029) ausgewiesen. Weiters wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 82.510 dotiert (2013: TEUR Null).

6 Verbindlichkeiten

	EUR 1.000			
	2014		2013	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Anleihen	—	4.750.000	701.730	4.000.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330.954	112.446	12.392	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.920	—	9.839	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.416.736	—	1.227.798	274.942
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[1.586]	[—]	[1.225]	[—]
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	—	—	—
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[—]	[—]	[—]	[—]
Sonstige Verbindlichkeiten	234.195	7.886	299.753	8.637
[davon aus Steuern]	[150.173]	[—]	[184.955]	[—]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[832]	[—]	[767]	[—]
<b>Gesamt</b>	<b>1.993.806</b>	<b>4.870.332</b>	<b>2.251.512</b>	<b>4.283.579</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Personallösungskosten in Höhe von TEUR 9.546 (2013: TEUR 10.432) und Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 79.308 (2013: TEUR 111.100) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Aufwendungen 2014, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die wesentlichen Beträge umfassen Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 79.308 (2013: TEUR 111.100).

Im Geschäftsjahr wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 750.000 begeben.

In den Verbindlichkeiten größer als ein Jahr sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten: eine Verbindlichkeit aus Anleihen über TEUR 3.250.000 (2013: TEUR 3.750.000), sowie Kreditverbindlichkeiten über TUSD 16.000 (2013: TUSD Null).

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2014	2013
<b>Garantien</b>	<b>1.504.775</b>	<b>1.445.875</b>
[davon für verbundene Unternehmen]	[1.504.621]	[1.443.622]

7 Haftungsverhältnisse gemäß § 198 und sonstige Verpflichtungen gemäß § 237 UGB

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der Begebung einer Garantie für OMV OF LIBYA LIMITED in Höhe von TUSD 40.500, einer Erhöhung der Garantie für OMV (NORGE) AS um TNOK 683.000, sowie der Reduzierung der gegebenen Garantien an die OMV Trading GmbH, an die OMV Exploration & Production GmbH sowie an OMV Samsun Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.Ş. um TEUR 54.455.

Für die Emission der USD-Anleihe in OMV (U.K.) Limited in Höhe von TUSD 138.000 (TEUR 113.664) haftet die OMV Aktiengesellschaft für deren Rückzahlung.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Konzernunternehmen übernommenen Pensionsansprüche, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 8 Umsatzerlöse

	EUR 1.000	
	2014	2013
Inland	123.918	123.973
Ausland	8.175	7.823
<b>Gesamt</b>	<b>132.093</b>	<b>131.796</b>

Da die OMV Aktiengesellschaft seit 1. Jänner 2011 zusätzlich operative Aufgaben wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse aus den an die Konzerngesellschaften verrechneten Konzernumlagen sowie Umsatzerlöse für die innerhalb von Konzerngesellschaften wahrgenommenen operativen Aufgaben.

	EUR 1.000	
	2014	2013
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	28	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.552	3.924
Übrige	1.025	3.387
<b>Gesamt</b>	<b>7.605</b>	<b>7.314</b>

### 9 Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Rückstellung für Rückversicherung, sowie aus Rückstellungen für Personal.

	EUR 1.000	
	2014	2013
Materialaufwand	228	303
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	12.760	14.859
<b>Gesamt</b>	<b>12.988</b>	<b>15.162</b>

### 10 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen setzen sich hauptsächlich aus Fremdleistungen für laufende Tätigkeiten zusammen.

	EUR 1.000	
	2014	2013
Gehälter	63.136	68.634
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.644	9.483
Sonstige Sozialaufwendungen	205	373
<b>Gesamt</b>	<b>73.985</b>	<b>78.490</b>

### 11 Personalaufwand

12 Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Altersversorgung	EUR 1.000	
	2014	2013
Aufwendungen für Abfertigungen	—	1.254
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	623	542
Beitragsorientierter Personalaufwand	3.296	2.729
Leistungsorientierter Personalaufwand	2.983	5.984
<b>Gesamt</b>	<b>6.902</b>	<b>10.509</b>

In der Position Leistungsorientierter Personalaufwand sind auch Vorsorgen für Personallösungen in Höhe von TEUR 569 (2013: TEUR 2.588) enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung bzw. die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen verteilen sich folgendermaßen:

	EUR 1.000			
	2014		2013	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände	165	973	187	713
Leitende Angestellte	167	802	190	640
Andere Arbeitnehmer	695	2.622	623	4.534
Versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-777	1.882	796	2.826

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR 1.000	
	2014	2013
Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen	1.174	893
Übrige	80.845	82.181
<b>Gesamt</b>	<b>82.019</b>	<b>83.074</b>

In der Position Steuern sind zum Großteil Gebühren für die Finanzmarktaufsicht enthalten. Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Versicherungsaufwand, Rechts- und Beratungskosten TEUR 21.053 (2013: TEUR 19.391), Werbeaufwand TEUR 16.635 (2013: TEUR 14.962), bezogene Serviceleistungen TEUR 23.644 (2013: TEUR 22.625).

14 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 437.612 (2013: TEUR 423.593) resultieren TEUR 18.813 (2013: TEUR 15.620) aus Gewinngemeinschaften, aus verbundenen Unternehmen TEUR 413.374 (2013: TEUR 405.677) und TEUR 5.425 (2013: TEUR 2.296) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2014 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Insurance Broker GmbH und OMV Gas & Power GmbH. In der Position Erträge aus Finanzanlagen sind Zuschreibungen von Ausleihungen in der Höhe von TEUR 6.444 (2013: TEUR Null) enthalten. In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von TEUR 67.397 (2013: 102.848) sowie außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit der OMV Petrol Ofisi A.Ş. aufgrund des schwierigen Marktumfelds in Höhe von TEUR 1.067.565 (2013: TEUR Null) enthalten. Im Geschäftsjahr gab es keine Abschreibung von Ausleihungen (2013: TEUR 5.702).

	EUR 1.000		15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
	2014	2013	
Laufende Steuern	85.729	-62.376	
Latente Steuern	23.001	4.828	
<b>Gesamt</b>	<b>108.730</b>	<b>-47.548</b>	

Die laufende Steuer setzt sich zusammen aus einem Ertrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 22.381 (2013: TEUR 9.202) sowie aus dem Körperschaftsteueraufwand des Gruppenträgers in Höhe von TEUR 108.110 (2013: Körperschaftsteuerertrag TEUR 43.174) aufgrund der Gruppenbildung gemäß § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen. Aufgrund der Veränderung der Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung von Verlusten von ausländischen Gruppenmitgliedern ist im laufenden Körperschaftsteueraufwand ein Körperschaftsteuerertrag von TEUR 16.227 (2013: Körperschaftsteueraufwand von TEUR 32.781) enthalten. Aufgrund der Bildung einer Körperschaftsteuerrückstellung für zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern ist im Körperschaftsteueraufwand ein Aufwand von TEUR 82.510 (2013: TEUR Null) enthalten.

Der latente Steueraufwand beträgt TEUR 23.001 (2013: TEUR 4.828).

## Ergänzende Angaben

### 16 Zinsmanagement und Derivate

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa umgewandelt. Zum Bilanzstichtag sind Zinsen in einem Nominale von USD 50 Mio geswapt. Durch den Zinsswap werden feste Zinssätze in variable Zinssätze gedreht. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

	2014			2013		
	Nominale in TEUR	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale in TEUR	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz
Interest rate Swap (USD)	41.183	901	—	36.256	2.504	—
FX Swap EUR-CZK	12.681	-62	-62	37.821	98	—
FX Swap EUR-AUD	31.632	-717	-762	24.822	-315	-315
FX Swap EUR-NOK	20.156	180	—	—	—	—
FX Swap EUR-HUF	—	—	—	22.869	-18	-18

Der beizulegende Zeitwert (Tageswert) der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen. Der Bilanzansatz erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft sowie für Konzerngesellschaften ab. OMV Aktiengesellschaft hat Derivate mit Banken abgeschlossen und diese an Konzerngesellschaften weitergegeben.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

17 Organe,  
Arbeitnehmer,  
Related Parties

	2014	2013
Angestellte	442	405
<b>Gesamt</b>	<b>442</b>	<b>405</b>

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

	EUR 1.000					
<b>Vorstandsbezüge</b>	Davies	Floren	Huijskes	Leitner	Roiss	<b>Gesamt</b>
<b>2014</b>						
Fixe Bezüge für 2014	841 <sup>1)</sup>	600	713	579	913 <sup>2)</sup>	<b>3.645</b>
Variable Bezüge <sup>3)</sup>	533	506	478	381	610	<b>2.508</b>
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	10	6	10	9	10	<b>45</b>
<b>Summe (exkl. Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses)</b>	<b>1.385</b>	<b>1.112</b>	<b>1.202</b>	<b>969</b>	<b>1.532</b>	<b>6.199</b>
Anzahl der Aktien aus den Matching Share Plan <sup>4)</sup>	15.166 <sup>5)</sup>	12.999	13.595	10.833 <sup>5)</sup>	17.332 <sup>5)</sup>	<b>69.925</b>
Anzahl der Aktien aus dem Long Term Incentive Plan 2011	15.192 <sup>5)</sup>	–	8.937 <sup>5)</sup>	8.937 <sup>5)</sup>	20.429 <sup>5)</sup>	<b>53.495</b>

<sup>1)</sup> Davon wurden TEUR 248 gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Exploration & Production GmbH ausbezahlt

<sup>2)</sup> Davon wurden TEUR 300 gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Solutions GmbH ausbezahlt

<sup>3)</sup> Die variablen Bezüge betreffen Zahlungen für die Zielerreichung 2013

<sup>4)</sup> Teil der variablen Bezüge des Vorstandes. Erstmals in 2013 ausbezahlt

<sup>5)</sup> (Teilweise) in bar ausgezahlt

	EUR 1.000					
<b>Vorstandsbezüge</b>	Davies	Floren	Huijskes	Leitner	Roiss	<b>Gesamt</b>
<b>2013</b>						
Fixe Bezüge für 2013	744	600	631	500	800	<b>3.275</b>
Variable Bezüge <sup>1)</sup>	690	–	517	493	788	<b>2.488</b>
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	10	4	9	8	9	<b>40</b>
<b>Summe (exkl. Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses)</b>	<b>1.443</b>	<b>604</b>	<b>1.157</b>	<b>1.001</b>	<b>1.597</b>	<b>5.802</b>
Anzahl der Aktien aus den Matching Share Plan <sup>2)</sup>	24.433 <sup>3)</sup>	17.452	18.324	17.452	27.923 <sup>3)</sup>	<b>105.584</b>
Anzahl der Aktien aus dem Long Term Incentive Plan 2010	17.472 <sup>3)</sup>	–	14.560 <sup>3)</sup>	5.240	25.484 <sup>3)</sup>	<b>62.756</b>

<sup>1)</sup> Die variablen Bezüge betreffen Zahlungen für die Zielerreichung 2012, Barauszahlung für Hans-Peter Floren erfolgte bereits in 2012

<sup>2)</sup> Teil der variablen Bezüge des Vorstandes. Erstmals in 2013 ausbezahlt

<sup>3)</sup> (Teilweise) in bar ausgezahlt

Die gesamten Vorstandsbezüge inklusive Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses betragen in 2014 TEUR 11.688 (2013: TEUR 7.452) (exkl. Matching Share Plan und Long Term Incentive Plan).

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.166 (2013: TEUR 3.639).

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 2014 TEUR 398 aufgewendet (2013: TEUR 394).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine Holdingfunktion ein. Weiters erbringt die OMV Aktiengesellschaft für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs- sowie Konzernsteuerungsdienstleistungen.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Bezüglich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft.

18 Vorschlag zur  
Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2014 wurde mit TEUR 493.790 (2013: TEUR 421.924) ermittelt.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 (2013: EUR 1,25) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu genehmigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte im Mai 2014 und betrug TEUR 407.822 (2013: TEUR 391.481).

## Entwicklung der unversteuerten Rücklagen

	EUR 1.000			
	Stand 1.1.2014	Verbrauch	Übertragung	Stand 31.12.2014
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
Sachanlagen				
Grundstücke	432	1	—	431
<b>Gesamt</b>	<b>432</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>431</b>

## Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

in angegebener Währung 1.000				
	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2014	Jahresuber- schuss/ Jahresfehl- betrag 2014
<b>Inland</b>				
OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	2.242.377	305.279
OMV Gas & Power GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	181.802	13.322
OMV Insurance Broker GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	45	13
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	1.302.387	-69.450
OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	3.209.882	5.323
<b>Ausland</b>				
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR	63.160	11.958
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Sydney <sup>1)</sup>	100,00	AUD	-107.890	-4.233
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	100,00	EUR	195	-21
OMV International Oil & Gas GmbH, Zug	100,00	EUR	1.195	1.031
OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Őirketi, Istanbul	100,00	TRY	6.483.484	267.900
OMV Petrol Ofisi A. Ő., Istanbul <sup>2)</sup>	43,39	TRY	1.387.696	-148.302
OMV PETROM SA, Bukarest	51,01	RON	26.317.304	1.838.837

<sup>1)</sup> Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG

<sup>2)</sup> 55,40 % werden indirekt von OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Őirketi gehalten, insgesamt hält OMV 98,79%

## Aufsichtsrat

**Rudolf Kemler**  
Vorsitzender

**Wolfgang C. Berndt**  
Stv. Vorsitzender

**Murtadha Al Hashmi**  
Stv. Vorsitzender

**Alyazia Ali Saleh Al Kuwaiti**

**Elif Bilgi Zapparoli**

**Helmut Draxler**

**Wolfram Littich**

**Roy A. Franklin** (seit 14. Mai 2014)

**Herbert Stepic**

**Herbert Werner**

**Norbert Zimmermann** (bis 14. Mai 2014)

**Vom Betriebsrat delegiert:**

Christine Asperger  
Wolfgang Baumann  
Herbert Lindner  
Alfred Redlich  
Martin Rossmann

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:**

Kemler (Vorsitzender), Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Al Kuwaiti, Baumann, Rossmann

**Prüfungsausschuss:**

Kemler (Vorsitzender), Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Draxler, Littich, Werner, Baumann, Lindner, Rossmann

**Projektausschuss:**

Kemler (Vorsitzender), Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Al Kuwaiti, Littich, Zimmermann (bis 14. Mai 2014), Baumann, Franklin (seit 14. Mai 2014), Lindner, Rossmann

**Vergütungsausschuss:**

Kemler (Vorsitzender), Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Draxler

## Vorstand

---

**Gerhard Roiss**

Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor

**David C. Davies**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzen

**Jaap Huijskes**

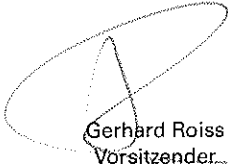
Upstream

**Manfred Leitner**

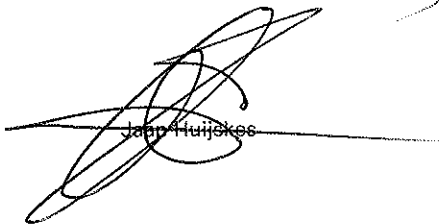
Downstream

Wien, am 18. März 2015

Der Vorstand



Gerhard Roiss  
Vorsitzender



Jeroen Huijskes



David C. Davies  
Vorsitzender-Stellvertreter



Manfred Leitner

## Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

	Stand 1. 1. 2014	Zugänge
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Lizenzen	3	—
	3	—
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke	790	—
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	986	253
	<b>1.776</b>	<b>253</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.415.891	898.415
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.039.705	322.066
Beteiligungen	26.634	—
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	165.136	—
Sonstige Ausleihungen	13.842	3.528
	<b>13.661.208</b>	<b>1.224.009</b>
	<b>13.662.987</b>	<b>1.224.262</b>

EUR 1.000							
Abgänge	Stand 31. 12. 2014	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31. 12. 2014	Bilanzwert 31. 12. 2013	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Außer- planmäßige Abschreibung 2014
3	—	—	—	0	0	—	—
<b>3</b>	—	—	—	<b>0</b>	<b>0</b>	—	—
—	790	—	790	790	—	—	—
355	884	463	421	346	151	—	—
<b>355</b>	<b>1.674</b>	<b>463</b>	<b>1.211</b>	<b>1.136</b>	<b>151</b>	—	—
69.302	12.245.004	2.109.889	10.135.115	10.373.567	—	—	1.067.565
—	2.361.771	—	2.361.771	2.033.264	—	6.441	—
9	26.625	—	26.625	26.634	—	—	—
156.939	8.197	3.691	4.506	161.445	—	—	—
4.324	13.046	19	13.027	13.820	—	3	—
<b>230.574</b>	<b>14.654.643</b>	<b>2.113.599</b>	<b>12.541.044</b>	<b>12.608.730</b>	—	—	—
<b>230.932</b>	<b>14.656.317</b>	<b>2.114.062</b>	<b>12.542.255</b>	<b>12.609.866</b>	<b>151</b>	<b>6.444</b>	<b>1.067.565</b>

## Lagebericht

### Geschäftsverlauf 2014

Die im Geschäftsjahr 2014 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betragen EUR 132,09 Mio (2013: EUR 131,80 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgegesellschaften verrechneten Konzernumlagen, welche im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** beläuft sich auf EUR -36,35 Mio (2013: EUR -48,24 Mio). Das höhere Betriebsergebnis 2014 ist im Wesentlichen auf niedrigere Personalaufwendungen in Zusammenhang mit Incentiveprogrammen zurückzuführen.

Der **Finanzerfolg** errechnet sich im Geschäftsjahr 2014 mit EUR -775,24 Mio (2013: EUR 193,07 Mio). Das Finanzergebnis der OMV Aktiengesellschaft als Holding besteht im Wesentlichen aus Dividenden- und Beteiligungserträgen der operativen Gesellschaften. Die Netto-Erträge aus Beteiligungen betragen EUR -697,36 Mio und lagen damit weit unter dem Niveau von 2013 (EUR 320,75 Mio), im Wesentlichen aufgrund der im Jahr 2014 vorgenommenen Beteiligungsabschreibungen. Die Beteiligung an der OMV Petrol Ofisi A.Ş. wurde um EUR 1.067,57 Mio (2013: EUR Null) wertberichtigt, hauptsächlich aufgrund eines Eingriffs des Regulators (Margendeckelung) und einer generell höheren Risikoeinschätzung in der Türkei.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Exploration und Produktion (E&P)** exklusive OMV Petrom lag in etwa auf Vorjahresniveau EUR 200,00 Mio (2013: EUR 220,00 Mio).

Das Beteiligungsergebnis des Bereichs **Gas und Power (G&P)** exklusive OMV Petrom lag mit EUR 13,32 Mio über dem Vorjahresniveau (2013: EUR -102,85 Mio). Das Ergebnis 2013 war stark durch das schwierige Marktumfeld und vorgenommene Sonderabschreibungen beeinflusst.

Das Beteiligungsergebnis des Bereichs **Raffinerien und Marketing (R&M)** exklusive OMV Petrom sank auf EUR -67,40 Mio (2013: EUR Null). Das niedrigere Ergebnis im Vergleich zu 2013 ist im Wesentlichen auf die gegen

Jahresende drastisch gesunkenen Öl- und Produktenpreise zurückzuführen, welche zu massiven Lagerbewertungseffekten führten. Im Jahr 2013 wurde eine satzungsmässige Gewinnrücklage in der OMV Refining & Marketing GmbH durchgeführt weshalb das in der OMV Aktiengesellschaft gezeigte Beteiligungsergebnis bei EUR Null lag.

### Investitionen

Die Investitionen im Jahr 2014 sind im Wesentlichen geprägt von Kapitalzuführungen an die OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi, an die OMV Solutions GmbH sowie an die OMV Exporation & Production GmbH.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2014 betrug EUR 64,48 Mio (2013: EUR 948,72 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR -160,18 Mio (2013: EUR -1.697,99 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR 17,10 Mio (2013: EUR 133,38 Mio).

Der **Jahresfehlbetrag** betrug EUR -920,31 Mio (2013: EUR 192,37 Mio Jahresüberschuss).

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich 2014 auf EUR 13.386,42 Mio (2013: EUR 14.332,30 Mio).

Das **Eigenkapital** einschließlich unversteuerter Rücklagen wurde zum 31. Dezember 2014 mit EUR 6.333,26 Mio ermittelt (2013: EUR 7.657,55 Mio). Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2014 betrug 47,31% (2013: 53,43%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 lag bei rund 93,69% (2013: 87,98%).

Der **ROE** (Return On Equity) wurde mit -13,16% (2013: 2,48%) ermittelt.

Die durchschnittliche Zahl der **Mitarbeiter**, die in der Konzernzentrale tätig waren, betrug 2014 442 (2013: 405).

Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage "Abkürzungen und Definitionen", welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

**Informationen gemäß § 243a  
Unternehmensgesetzbuch (UGB)**

Gemäß § 243a UGB sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital beträgt EUR 327.272.727 und ist in 327.272.727 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

2. Zwischen den Kernaktionären Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) und International Petroleum Investment Company (IPIC) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.

3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 24,9% des Grundkapitals.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 Aktiengesetz (AktG) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

7.a) Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 77,9 Mio durch Ausgabe von bis zu 77.900.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). In teilweiser Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand auf Grundlage seiner Beschlüsse vom 16. Mai 2011 und 6. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von EUR 300.000.000 um EUR 27.272.727 auf EUR 327.272.727 durch Ausgabe von 27.272.727 neuen Aktien erhöht. Der Vorstand war in Folge der Durchführung der zuvor beschriebenen Kapitalerhöhung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum

13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 50,6 Mio durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).

b) Der Vorstand wurde im Hinblick auf das Auslaufen des von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffenen genehmigten Kapitals am 13. Mai 2014 durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 ermächtigt, bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungs-Modellen auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen (genehmigtes Kapital).

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

c) Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Der Erwerb konnte bis zum 16. November 2013 über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen. Der Vorstand war auch ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss bis zum selben Datum einzuziehen.

d) Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, bis einschließlich 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der

Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die eigenen Aktien können insbesondere (a) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, (b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, (c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und (d) zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Hierbei kann auch die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre ausgeschlossen werden, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

8. Zusätzlich zur Kapitalerhöhung wurde am 25. Mai 2011 eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio erfolgreich platziert. Das Hybridkapital wird bis zum 26. April 2018 mit einem festen Zinssatz von 6,75% verzinst. Anschließend wird das Hybridkapital bis 26. April 2023 mit einem noch festzulegenden festen Reset-Zinssatz und danach mit einem variablen Zinssatz mit einem step-up von 100 Basispunkten verzinst. Das Hybridkapital hat keinen Endfälligkeitstag und kann seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die Gesellschaft hat insbesondere das Recht, das Hybridkapital zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im Fall eines Kontrollwechsels hat der Konzern die Möglichkeit, die Hybridanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

9. Weitere bedeutende Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, bestehen zum 31. Dezember 2014 nicht.

10. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

11. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Standards für interne Kontrollsysteme werden in internen Konzernrichtlinien festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Standards durch regelmäßige Prüfungen, basierend entweder auf dem vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigten Jahresprüfungsplan oder in Form von ad hoc

Prüfungen. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats präsentiert. Die Festlegung von konzerneinheitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Für die wesentlichen „End-to-end“ Prozesse (z.B. Purchase-to-Pay, Order-to-Cash) werden konzernweit gültige Standards definiert. Auf Basis eines rollierenden Zeitplans werden diese hinsichtlich Umsetzung und Effektivität überprüft. Zusätzlich beurteilen die Abschlussprüfer regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

#### **Risikomanagement**

OMV ist ein integrierter, internationaler Öl- und Gaskonzern. Die Aktivitäten erstrecken sich von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen, über die Verarbeitung, bis hin zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten sowie Erdgas. Zudem betreibt der Konzern zwei Gaskraftwerke in Rumänien und der Türkei. Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken, operativen, strategischen, regulativen, finanziellen, politischen und Katastrophenrisiken. Der Konzern vertritt die Ansicht, dass durch die substanzielle Diversifikation und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko signifikant reduziert wird. Die ausgleichende Wirkung von gegenläufigen Branchenrisiken durch das hohe Ausmaß an Integration erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Daher konzentrieren sich die Konzern Risikomanagement-Aktivitäten auf die konzernweite Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Portfolios. Die Themenbereiche Risikomanagement und Versicherung werden zentral durch den Bereich Corporate Finance koordiniert, welcher sicherstellt, dass im gesamten Konzern definierte und konsistente Prozesse, Methoden und Techniken in Bezug auf Risikomanagement angewandt werden.

Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, den benötigten Cashflow des Konzerns abzusichern und ein der Risikoneigung des OMV Konzerns entsprechend starkes Investment Grade Kredit-Rating zu behalten. Auch die Auswirkungen verschiedener Risiken von neuen Strategien auf das Rating werden verfolgt. Risikostrategien für finanzielle Risiken (z.B. Marktpreis und Währungen) werden quartalsweise im Financial Risk Committee überprüft. Ein funktionsübergreifendes Komitee („Risk Committee“), bestehend aus

Mitgliedern des Senior Managements, stellt sicher, dass ein unternehmensweites Risikomanagement (UWRM) Programm implementiert ist, um übergreifende Risiken innerhalb des Konzerns effektiv zu managen.

Das UWRM wird laufend verbessert, um einen höchstmöglichen Mehrwert für das Unternehmen durch risikobasierte Managemententscheidungen zu erreichen. Durch richtige Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken soll die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt werden, um somit den Wert des Konzerns nachhaltig zu erhöhen. Durch das UWRM-System wurden seit 2003 in allen Bereichen der Organisation, einschließlich der Tochtergesellschaften in mehr als 20 verschiedenen Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement deutlich verbessert.

Die Risikokultur des Konzerns wird dabei durch eine IT-Anwendung unterstützt, welche dem Risikomanagementprozess innerhalb des Konzerns folgt: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikobewältigung, Berichterstattung und Monitoring mittels fortlaufender Überwachung von Änderungen des Risikoprofils. Die durch einen Bottom-Up-Prozess ermittelten Konzernrisiken werden mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation berechnet und mit den Planungsdaten des Konzerns verglichen. Diese Herangehensweise wird in Bezug auf strategische Risiken mit einem Top-Down-Prozess seitens des Senior Managements kombiniert. Die Ergebnisse des UWRM-Prozesses werden zusammen mit einem Risikobericht von wesentlichen nicht voll konsolidierten Beteiligungen zweimal jährlich dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert. In Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM-Systems jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht-finanziellen und finanziellen Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfrist-Plans ermittelt: Marktpreisrisiken, Länderrisiken, rechtliche Risiken, Geschäftsprozessrisiken, Währungsrisiken (vor allem hinsichtlich USD, RON, NOK und TRY), Projektrisiken, Personalrisiken, sowie Risiken in Bezug auf Katastrophen.

Obwohl der Konzern über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Mittel- und Osteuropa, Südosteuropa sowie der internationalen Märkte der Öl- und Erdgasproduktion verfügt, werden die politischen Entwicklungen in allen Märkten, in denen der Konzern tätig ist, kontinuierlich analysiert. Außerdem werden spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Die Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel (EU ETS) werden separat erfasst, konzernweit zusammengeführt und vom Carbon Steering Committee laufend überprüft. Speziell die

Auswirkungen der geänderten Zuteilungsregeln im EU ETS ab 2013 werden detailliert analysiert. Darüber hinaus beobachtet der Konzern die Entwicklung klimapolitischer Regelungen in allen Ländern, in denen es Aktivitäten gibt. Im Bereich Human Resources wird durch gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung für die Verfügbarkeit von geeigneten Führungskräften für weitere Wachstumsschritte zeitgerecht vorgesorgt, um damit Personalrisiken zu begegnen.

Die Steuerung und Kontrolle erkannter und bewerteter Risiken erfolgt unter Anwendung der definierten Risikoricthlinien auf allen Ebenen mit zugeordneten Verantwortlichkeiten. Das Management von Schlüsselrisiken wird zentral und durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht und Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility mit Fokus auf Menschenrechte und Marktpreisrisiken.

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, welche aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Güterpreisen, Kontrahenten, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, erfolgt zentral im Bereich Corporate Finance auf konsolidierter Basis.

Marktpreisrisiken werden zentral betrachtet und ihre möglichen Cashflow-Auswirkungen mittels eines spezifischen Risiko-Modells, das Portfolio-Effekte berücksichtigt, analysiert. Die Resultate der Risikoanalyse werden im Financial Risk Committee, das sich aus dem Management der Geschäftsbereiche sowie der Konzernfunktionen zusammensetzt, besprochen. Dem Vorstand werden entsprechende Vorschläge betreffend Hedging-Strategien zur Genehmigung unterbreitet.

Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen von RON, USD, TRY und NOK verursacht. Im Rahmen seiner Öl- und Gasproduktion ergibt sich für den Konzern eine Netto-USD-Long-Position. Die Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko) werden ebenso regelmäßig überwacht wie die Relation zum Ölpreis. Translationsrisiken im Konzerneigenkapital resultieren aus Beteiligungen mit divergierender funktionaler Währung wie RON, USD, TRY und NOK.

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns können im Rahmen definierter Regelungen Kredite von fixen auf variable Zinsen und vice versa umgestellt werden. Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht und gesteuert. Die Vorgehensweise ist sowohl beim Konzern als auch bei OMV Petrom und Petrol Ofisi in einer Richtlinie festgelegt.

### **Nachhaltigkeit & HSSE (Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit, Umwelt)**

OMV hat eine lange Tradition des Verantwortungsbewusstseins gegenüber Gesellschaft und Umwelt. 2014 haben wir Nachhaltigkeit weiter in die Geschäftstätigkeit integriert. Zusammen mit der Öl- und Gasindustrie und dem Energiesektor ist OMV mit einer weltweit steigenden Nachfrage, genaueren Prüfungen und höheren Anforderungen im Umwelt- und Sozialbereich konfrontiert. Die Öl- und Gasindustrie wird mit strengeren gesetzlichen Vorschriften im Umweltbereich konfrontiert, insbesondere in Europa in Zusammenhang mit den Emissionsreduktionszielen der Europäischen Union für 2020. Die OMV Nachhaltigkeitsstrategie, „Resourcefulness“, ist unser Weg, nachhaltig und verantwortungsvoll profitables Wachstum zu erreichen. Als Unternehmen, das mit natürlichen Ressourcen arbeitet, übernimmt OMV Verantwortung für eine sichere Energieversorgung heute und in Zukunft.

Nachhaltigkeitsgovernance: Das Management und die Überwachung der OMV Strategie „Resourcefulness“ obliegt zwei Gremien. Das Resourcefulness Executive Team ist aus je einem Vertreter jedes „Resourcefulness“-Themas und jedes Geschäftsbereichs zusammengesetzt und für die Weiterentwicklung der Resourcefulness-Strategie und ihre praktische Umsetzung verantwortlich; das Resourcefulness Advisory Board ist ein externer Beirat aus anerkannten Experten, der OMV bei der Weiterentwicklung der Strategie berät sowie Rückmeldungen zu laufenden Programmen gibt.

HSSE ist ein zentraler Wert von OMV. Hauptanliegen sind das körperliche Wohlbefinden und die Sicherheit von Mitarbeitern sowie die Integrität der Produktionsanlagen. Schadensprävention und proaktives Risikomanagement sind unerlässlich, um die gesellschaftliche Akzeptanz der Geschäftstätigkeit von OMV aufrechtzuerhalten. 2014 organisierte OMV konzernweit 281.952 HSSE Schulungsstunden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ziel ist eine Optimierung der Prozesse, um natürliche Ressourcen effizient zu nutzen, sowie Emissionen und Abfall zu reduzieren.

### **Forschung und Entwicklung**

OMV Aktiengesellschaft betreibt selbst keine Forschung und Entwicklung, koordiniert jedoch die gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

### **Wesentliche Ereignisse im Konzern nach dem Bilanzstichtag**

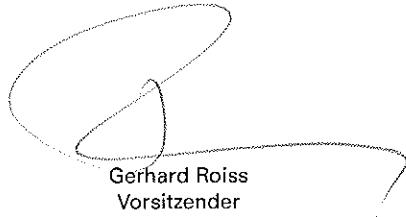
Der Aufsichtsrat hat beschlossen, den Geschäftsbereich Gas und Power in den Geschäftsbereich Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie zu integrieren. Dadurch wird ein gemeinsamer Geschäftsbereich Downstream unter der Leitung von Vorstandsmitglied Manfred Leitner ab 1. Jänner 2015 geschaffen.

### **Ausblick für den OMV Konzern**

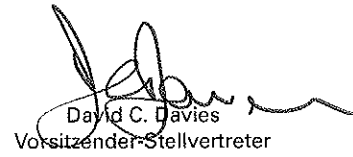
Aufgrund des signifikant gesunkenen Ölpreises und der Unberechenbarkeit unserer Produktion in Libyen, haben wir unser Investitionsprogramm zurückgefahren. Die Erwartung für die durchschnittliche Investitionssumme des Konzerns für die Periode von 2015-2017 liegt bei rund EUR 2,5 bis 3,0 Mrd p.a. (das untere Ende der Bandbreite repräsentiert eine Ölpreis-Erwartung von rund USD 50/bbl für die nächsten drei Jahre), wobei rund 80% in Upstream investiert werden. Wir stehen weiterhin zu den Großprojekten, die zu unserem zuvor festgelegten Produktionsziel für 2016 von rund 400 kboe/d beitragen sollen. Die Änderungen in unserem Investitionsprogramm werden aber unausweichlich dazu führen, dass dieses Produktionsniveau erst später erreicht werden kann. Unser Ziel bleibt weiterhin einen mittelfristig weitgehend neutralen freien Cashflow nach Dividenden zu erreichen. Das geänderte Investitionsprogramm unterstützt uns bei diesem Ziel. Die mittelfristige Performance des ROACE wird von dem in Feldentwicklungsprojekte investierten Kapital sowie dem niedrigen Ölpreis negativ beeinflusst werden. Wir stehen weiterhin zu unserem langfristigen Verschuldungsgrad-Ziel von bis zu 30% und zu unserer Dividendenpolitik (langfristiges Ausschüttungsgrad-Ziel von 30%).

Wien, am 18. März 2015

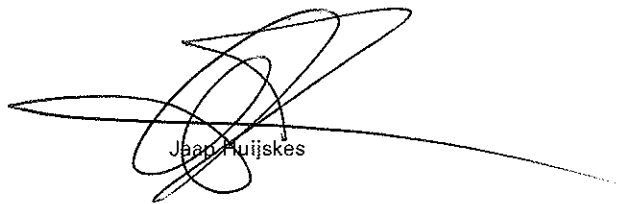
Der Vorstand



Gerhard Roiss  
Vorsitzender



David C. Davies  
Vorsitzender-Stellvertreter



Jean Huiskes



Manfred Leitner

# Abkürzungen und Definitionen

## **Ausschüttungsgrad**

%-Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie

## **bbl, bbl/d**

Barrel (Fass zu circa 159 Liter), bbl pro Tag

## **bcf, cf**

Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

## **Bitumen**

Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichtendes rohölstämmiges Produkt, Grundstoff für Asphalt

## **boe, boe/d**

Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

## **CCS**

Current cost of supply; zu aktuellen Beschaffungskosten

## **CSR**

Corporate Social Responsibility; Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung

## **E&P**

Exploration und Produktion

## **EBIT**

Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg

## **EGT**

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

## **Eigenkapitalquote**

%-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

## **Eingesetztes Kapital**

Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter zuzüglich Nettoverschuldung

## **EPSA**

Exploration and Production Sharing Agreement; Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

## **Ergebnis je Aktie**

Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl

## **EU**

Europäische Union

## **EUR**

Euro

## **F&D Kosten**

Finding and Development; Fund- und Entwicklungskosten; Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen)

## **FX**

Fremdwährungs-Wechselkurs

## **G&P**

Gas und Power

## **H1, H2**

erstes, zweites Halbjahr

## **HSSE**

Health, Safety, Security and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

## **HV**

Hauptversammlung

## **IASs**

International Accounting Standards

## **IFRSs**

International Financial Reporting Standards

## **Jahresüberschuss**

Nettogewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern

## **Kb&S**

Konzernbereich und Sonstiges

## **kbbl, kbbl/d**

Tausend Barrel, tausend bbl pro Tag

## **kboe, kboe/d**

Tausend Barrel Öläquivalent, tausend boe pro Tag

## **KPI**

Key Performance Indicator; Leistungskennzahl, Schlüsselindikator

## **LNG**

Liquefied Natural Gas; Flüssigerdgas

## **LTIR**

Lost-Time Injury Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall pro 1 Mio Arbeitsstunden

## **m<sup>3</sup>**

Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

## **Mio**

Million

## **Monomere**

Begriff für Ethylen und Propylen

## **Mrd**

Milliarde

## **MW**

Megawatt

## **MWh**

Megawatt Stunde

## **n.a.**

not available; Wert nicht verfügbar

## **n.m.**

not meaningful; Wert nicht aussagefähig

## **Nettoverschuldung**

Finanzverbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich liquider Mittel

**NGL**

Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

**NOK**

Norwegische Krone

**NOPAT**

Net Operating Profit After Tax; EGT nach Steuern zuzüglich Zinsergebnis auf Finanzverbindlichkeiten, +/- Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, +/- Steuereffekte aus Anpassungen

**OPEX**

Operating Expenditures; Produktionskosten; Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben

**öCGK**

Österreichischer Corporate Governance Kodex

**PJ**

Petajoule, 1 PJ entspricht ca. 278 Mio Kilowattstunden

**Polymere, Polyolefine**

Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

**ppm**

parts per million; Teile von einer Million

**PRT, PRRT**

Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax; diese Steuer gibt es in Großbritannien sowie Australien

**Q1, Q2, Q3, Q4**

erstes, zweites, drittes, viertes Quartal

**R&M**

Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

**ROACE**

Return On Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital

**ROE**

Return On Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss/ - fehlbetrag zu durchschnittlichem Eigenkapital

**ROFA**

Return On Fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen

**RON**

Neuer Rumänischer Leu

**RRR**

Reserve Replacement Rate; Reserven-Ersatzrate; Gesamtveränderung der Reserven exklusive Produktion dividiert durch Gesamtproduktion

**t, toe**

Tonne, Tonne Öläquivalent

**TEUR**

Tausend Euro

**TRIR**

Total Recordable Injury Rate; Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

**TRY**

Türkische Lira

**TWh**

Terawatt Stunde

**UGB**

Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

**Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

**USD**

US Dollar

**TUSD**

Tausend US Dollar

**Verschuldungsgrad**

Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Presse > Glossar.

#### 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK \*)

##### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

##### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

##### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst

ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 18. März 2015

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Walter Krainz  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Schwartz  
Wirtschaftsprüfer

\*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.